



## Leitfaden: Optimale Kassenführung in der Jugendfeuerwehr

### 1. Die Grundstruktur: Das Konto

Für die Kassenführung der Jugendfeuerwehr ist es essenziell, ein offizielles Konto zu nutzen. Ein sogenanntes „Schattenkonto“ auf Privatnamen sowie eine reine Bargeldkasse sind zu vermeiden. Der Kontoinhaber sollte laut lokalem Recht entweder die Trägerkommune (Gemeinde oder Stadt) oder der Feuerwehrverein sein. Dies sorgt dafür, dass der Jugendfeuerwehrwart haftungsrechtlich abgesichert ist. Idealerweise wird das Konto als eigenständiges Unterkonto oder Teilkonto der Freiwilligen Feuerwehr eingerichtet.

Die Verwaltung der Finanzen erfolgt optimalerweise mithilfe einer gängigen Verwaltungssoftware wie Fox 112 oder dem LFV-Kassenprogramm, in der die Jugendfeuerwehr als eigene Abteilung geführt wird. Dies erleichtert den Jahresabschluss für die Gemeindekasse und sorgt für Übersichtlichkeit.

### 2. Verfügungsberechtigung und Karten (Autonomie)

Damit die Jugendfeuerwehr handlungsfähig bleibt – beispielsweise bei Zeltlagern, Ausflügen oder spontanen Einkäufen – muss der Jugendfeuerwehrwart direkten Zugriff auf die finanziellen Mittel haben, ohne jedes Mal den Kassenwart der Einsatzabteilung um Erlaubnis bitten zu müssen. Dazu sollte eine EC-Karte (Girocard) auf den Namen des Jugendfeuerwehrwartes ausgestellt werden. Idealerweise erhält auch der Stellvertreter eine eigene Karte. Die erforderliche Vollmacht wird offiziell über die Gemeinde bei der Bank hinterlegt.

Systeme, in denen der Jugendwart privat Geld auslegt und später erstattet bekommt, sind zu vermeiden. Sie bergen Unfallrisiken, sind oft intransparent und stellen eine finanzielle Belastung für das Ehrenamt dar.

### 3. Der Weg zur eigenen EC-Karte

Falls die Bank oder Gemeinde Schwierigkeiten bei der Ausstellung einer eigenen EC-Karte machen, hat sich ein bürokratischer Ablauf bewährt: Zunächst stimmt der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr der eigenen Karte für den Jugendfeuerwehrwart zu. Danach wird ein offizieller Beschluss von der Mitgliederversammlung gefasst. Dieser Beschluss, zusammen mit einer Kopie des Personalausweises und der Steuer-ID des Jugendfeuerwehrwartes, wird bei der Gemeindekasse eingereicht. Anschließend weist die Gemeinde die Bank an, und der Jugendfeuerwehrwart leistet vor Ort die erforderliche Unterschrift.

### 4. Pädagogik: Die Rolle der Jugendlichen

Die Jugendordnung sieht oftmals vor, dass die Jugendlichen ihre Kasse selbst verwalten. Dies kollidiert jedoch mit der Vertragsfähigkeit bei Bankgeschäften. Die Lösung besteht darin, dass das Girokonto weiterhin vom Jugendfeuerwehrwart verwaltet wird („großes Geld“). Zusätzlich wird eine Handkasse mit einem festen Betrag (z. B. 100 €) eingerichtet, die vom Kassenwart der Jugendlichen eigenständig geführt wird – etwa für kleinere Ausgaben wie Eis oder Getränke. Ist die Handkasse leer, wird sie gegen Belege beim Jugendfeuerwehrwart aufgefüllt. So lernen die Jugendlichen verantwortungsvollen Umgang mit Geld, ohne rechtliche Risiken einzugehen.

### 5. Die Kassenprüfung (Rechtssicherheit)

Da es sich bei den Geldern oft um kommunale Mittel oder Spenden handelt, ist eine wasserdichte Prüfung erforderlich. Die Kasse der Jugendfeuerwehr wird jährlich von den gewählten Kassenprüfern der Einsatzabteilung geprüft. Zusätzlich empfiehlt es sich, dass zwei Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr ebenfalls die Kasse prüfen, um demokratische Prozesse zu fördern. Die Entlastung des Kassenwartes der Einsatzabteilung erfolgt auf der Jahreshauptversammlung auf Basis der durchgeführten Prüfung.

### 6. Zusammenfassung der Rollenverteilung

Rolle	Aufgabe
Gemeinde / Stadt	Juristischer Kontoinhaber (Haftungsausschluss).
Kassenwart (Aktive)	Überwacht das Gesamtkassenbuch, pflegt Jahresabschlüsse ein, hat „lesenden“ Zugriff.
Jugendwart	Hat operative Vollmacht, besitzt EC-Karte, tätigt Überweisungen, führt das Buch im Alltag.
Kassenwart (JF)	Führt kleine Handkasse für Spontanausgaben (Lerneffekt).
Kassenprüfer	Prüfen Belege und Buchungen auf Ordnungsmäßigkeit.

### Fazit für die Umsetzung

Wer aktuell noch mit reinen Barkassen arbeitet oder private Konten nutzt, sollte auf die Gemeinde zugehen und das Modell eines Unterkontos mit EC-Karte auf den Namen des Funktionsträgers beantragen. Das zentrale Argument hierfür ist immer die Haftungssicherheit für die Gemeinde und die Handlungsfähigkeit der Jugendfeuerwehr.